

Fahrplan

Englisch: Movement Order

PRODUKTION/BEGRIFFE

Detaillierter Transportplan für Cast und Crew zwischen Drehorten. Enthält Zeiten, Adressen und Fahrzeugzuteilungen.

Technische Details Ein standardisierter Fahrplan gliedert sich in 15-Minuten-Intervalle und umfasst mindestens acht Kategorien: Crew-Transport, Equipment-Verlagerung, Catering-Zeiten, Maskenbildner-Wechsel, Kostüm-Umbauten, Kamera-Repositionierung, Beleuchtungs-Umstellungen und Cast-Bewegungen. Moderne Produktionen verwenden digitale Fahrplan-Software wie StudioBinder oder Celtx, die GPS-Tracking und Echtzeitaktualisierungen ermöglichen. Die durchschnittliche Fahrplan-Datei erreicht bei Spielfilmproduktionen 150-300 Seiten und wird täglich um 18:00 Uhr für den Folgetag finalisiert. **Geschichte & Entwicklung** David O. Selznick führte 1943 bei "Since You Went Away" erstmals systematische Movement Orders ein, nachdem Transportchaos die Produktion um drei Tage verzögert hatte. Francis Ford Coppola perfektionierte 1979 für "Apocalypse Now" den sogenannten "Jungle-Fahrplan", der auch Wetterbedingungen und Hubschrauber-Verfügbarkeiten integrierte. Seit 2015 nutzen 89% der internationalen Großproduktionen cloudbasierte Fahrplan-Systeme mit automatischer Konfliktanalyse. **Praxiseinsatz im Film** Christopher Nolan entwickelte für "Dunkirk" (2017) einen dreispurigen Fahrplan, der Land-, See- und Luftsequenzen parallel koordinierte und täglich 47 Equipmenttransfers zwischen drei Locations ermöglichte. Bei "Mad Max: Fury Road" verwaltete George Miller über einen 312-seitigen Fahrplan die Bewegungen von 150 Stuntfahrzeugen und 13 Kamerateams durch die Namib-Wüste. Marvel Studios setzt seit "Avengers: Endgame" KI-gestützte Fahrplanoptimierung ein, die Verzögerungen um durchschnittlich 23% reduziert. **Vergleich & Alternativen** Der Fahrplan unterscheidet sich vom Drehplan durch seinen Fokus auf Logistik statt Szenenreihenfolge und vom Call Sheet durch seine umfassende Langzeitperspektive. Kleinproduktionen verwenden oft vereinfachte "Mini-Fahrpläne" mit nur drei Kategorien (Cast, Crew, Equipment). Streaming-Produktionen entwickeln zunehmend "Cross-Show-Fahrpläne", die Studio-Ressourcen zwischen parallel gedrehten Serien koordinieren.